



ENTSCHLIESSUNG Nr. 8) Standards und Qualität in der Gesundheitsversorgung

Der 29. Weltkongress der Internationalen der Öffentlichen Dienste, versammelt in Durban, Südafrika, 27.-30. November 2012,

STELLT FEST, dass Guyana als Mitgliedstaat der IAO das IAO-Übereinkommen Nr. 149 ratifiziert hat;

dass die Regierung von Guyana gemäß IAO-Übereinkommen Nr. 149 verpflichtet ist, sicherzustellen, dass die grundlegenden Anforderungen betreffend die Krankenpflegeaus- und -fortbildung und die Überwachung solcher Aus- und Fortbildungen in nationalen Gesetzen oder Rechtsvorschriften oder durch die zuständige Behörde oder zuständige berufsständische Organe, die durch Gesetz oder Rechtsvorschriften dazu ermächtigt sind, festgelegt werden; und

Dass die Krankenpflegeaus- und -fortbildung mit der Aus- und Fortbildung anderer ArbeitnehmerInnen im Gesundheitswesen koordiniert werden muss; und

Dass weiterhin nationale Gesetze oder Rechtsvorschriften die Anforderungen für die Praxis der Krankenpflege festlegen und auf Personen beschränken müssen, die diese Anforderungen erfüllen; und

FORDERT DESHALB,

dass Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die Beteiligung von Krankenpflegepersonal an der Planung von Krankenpflegediensten und um Konsultationen mit solchen Personen zu sie betreffenden Entscheidungen in einer für die Landesbedingungen angemessenen Weise zu fördern;

Dass die Festlegung von Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen bevorzugt durch Verhandlungen zwischen betroffenen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen zu erfolgen hat;

Dass die Beilegung von Streitigkeiten im Zusammenhang mit der Festlegung von Beschäftigungsbedingungen durch Verhandlungen zwischen den Parteien oder solchermaßen anzustreben ist, dass das Vertrauen der beteiligten Parteien durch unabhängige und unparteiische Mittel wie Vermittlung, Schlichtung und freiwillige Schiedsverfahren sichergestellt ist;

Dass das Gesundheitsministerium dafür verantwortlich ist, sicherzustellen, dass den BürgerInnen dieses Landes eine hochwertige Gesundheitsversorgung durch das Personal seines Gesundheitswesens geboten wird; weshalb angemessenes Augenmerk auf die Bildungseinrichtungen und die Bedingungen, unter denen diese Bildungsmaßnahmen durchgeführt werden, gelegt werden sollte;

IN ANBETRACHT DER TATSACHE,

dass die Krankenpflegeschule Guyanas (*Guyana School of Nursing*) mit den Jahren unter immer erschreckenderen Bedingungen arbeitet, wo AusbilderInnen und Auszubildende gezwungen sind, den Unterricht unter widrigen Umständen durchzuführen, z.B.:

- Sind mehr als 500 (männliche wie weibliche) Auszubildende der Schule gezwungen, sich (8) Sanitäreinrichtungen in einer 15-minütigen Pause und einer einstündigen (1) Mittagspause zu teilen;
- Gibt es nur vier (4) VollzeitausbilderInnen für die berufsbildenden Programme, einschließlich Rentnern, die höchst wahrscheinlich aus Fürsorge und Besorgnis ihrem edlen Beruf einen Dienst erbringen; das

bedeutet, dass ganze 100 KrankenpflegeschülerInnen gleichzeitig in einem Raum mit nur einem/-r AusbilderIn Unterricht haben;

- wurden wegen der begrenzten Räumlichkeiten die Auszubildenden in 12-er-Gruppen zu praktischen Übungen in den Praxisraum gebracht, wobei der/die AusbilderIn nach drei Durchläufen (d.h. drei Gruppen) völlig erschöpft war;
- waren Sitzgelegenheiten in den Klassenzimmern, Belüftung und persönlicher Raum nicht angemessen für mehr als 100 Auszubildende, was noch durch die Beschallungsanlage mit einem einzigen Lautsprecher verschlimmert wurde, weshalb viele Auszubildende nichts hören konnten;

Dass wegen der großen Klassengröße die Prüfungen verwässert wurden. Dass trotz dieser Reduzierung Auszubildende jedoch mit anderen Fächern fortfahren, ohne zu wissen, ob sie die vorherigen bestanden haben oder nicht; weiterhin

Dass im klinischen Bereich (Stationen und Kliniken von Krankenhäusern) Überfüllung besteht, was effektive Kommunikation behindert und Lehr-/Lernprozesse beeinträchtigt. In der Folge gibt es keine angemessene Supervision und Evaluation der KrankenpflegeschülerInnen, die 2 Wochen anstatt des geforderten einen (1) Monats als Rotationsperiode in den klinischen Bereichen verbringen; nicht alle KrankenpflegeschülerInnen kommen per Rotation in alle Abteilungen (insbesondere die Intensivstation, die Schwerstpflegestation, Hals-, Nasen-, Ohrenabteilung; Augenklinik und Pädiatrie) im Krankenhaus, um das nötige Wissen und die erforderliche Erfahrung zu erlangen;

IN BESORGNIS

darüber, dass das Gesundheitsministerium ungeachtet dieser Überfüllung und dieser nicht wünschenswerten Situation beabsichtigt, eine weitere Gruppe von KrankenpflegeschülerInnen aufzunehmen (zusätzlich zu den 100 der Krankenpflegeschule);

OBWOHL

die Krankenpflegevereinigung *Guyana Nursing Association* und die Gewerkschaft *Guyana Public Service Union* das Ministerium öffentlich drängen, davon abzusehen;

WEITERHIN FESTSTELLEND,

dass bei der staatlichen Zwischenprüfung für KrankenpflegeschülerInnen im zweiten Jahr 80% der Prüflinge durchgefallen sind;

dass das Gesundheitsministerium ohne Berücksichtigung der Entwicklungen und Überfüllung der Krankenpflegeschule und ungeachtet der Auswirkungen auf SchülerInnen und AusbilderInnen, die ihr Missfallen und ihr Unbehagen über das, was sie aktuell erleben, zum Ausdruck gebracht haben, seine Pläne fortsetzt und einen neuen Jahrgang zur Ausbildung zulassen will;

Dass die gefährlichen und verheerenden Konsequenzen aus dieser Situation zu einer Gefahr für die Gesundheitsversorgung in Guyana würden, die aufgrund der Abwanderung vieler kompetenter GesundheitsdienstleisterInnen bereits sehr beeinträchtigt ist;

DRÄNGT

alle Mitgliedsgewerkschaften, die Anstrengungen der *Guyana Nurses Association* und der *Guyana Public Service Union* zur Sicherstellung von angemessener Ausbildung für KrankenpflegerInnen in einer förderlichen Umgebung zu unterstützen; und

BEAUFTRAGT

den Generalsekretär, die Sorgen und Wünsche des Kongresses im Hinblick auf die Sicherstellung einheitlicher Gesundheitsstandards durch die Einhaltung der Verpflichtungen der Regierung von Guyana gemäß IAO-Übereinkommen Nr. 149 gegenüber der Regierung von Guyana zum Ausdruck zu bringen und die Aufmerksamkeit der Internationalen Arbeitsorganisation, der Weltgesundheitsorganisation und der Panamerikanischen Gesundheitsorganisation auf diese Angelegenheit zu lenken.

Hier können alle [Kongressentschließungen](#), das Aktionsprogramm und die neue Satzung heruntergeladen werden.